

Professioneller Umgang mit Anfragen nach Assistenz bei der Selbsttötung. Interdisziplinäre Perspektiven auf eine verantwortbare Praxis

Thema: Anfragen nach Assistenz bei der Selbsttötung werfen bei Ärztinnen und Ärzten sowie Vertretern weiterer Gesundheitsberufe Fragen zum professionellen und rechtssicheren Umgang auf. Gegenstand dieser praktisch orientierten Fortbildung sind Statements aus unterschiedlicher fachlicher Perspektive und die gemeinsame Diskussion möglicher Kriterien einer verantwortbaren Praxis.

Die Veranstaltung wird online durchgeführt und ist kostenfrei.

Veranstalter: Institut für Geschichte und Ethik der Medizin, MLU Halle-Wittenberg
(Direktor: Prof. Dr. Jan Schildmann)

Datum: 12.04.2024, 15:30-17:30 Uhr

Moderation: Jan Schildmann (Halle/Saale), Georg Marckmann (München)

Programm und Referierende:

- 15:30-15:45 Uhr: **Begrüßung und thematische Einführung**
(Jan Schildmann, Georg Marckmann)
- 15:45-16:00 Uhr: **Suizidalität und Anfragen nach Suizidassistenz. Prüfung der Freiverantwortlichkeit aus psychiatrischer Perspektive**
(Thomas Pollmächer, Ingolstadt)
- 16:00-16:15 Uhr: **Anfragen nach Suizidassistenz von hochaltrigen Menschen. Hausärztliche Perspektive**
(Rudolf Wolter, Dornburg-Camburg)
- 16:15-16:30 Uhr: **Sterbewünsche und Anfragen nach Suizidassistenz. Beratung im palliativmedizinischen Kontext**
(Claudia Bausewein, München)
- 16:30-16:45 Uhr: **Suizidassistenz aus rechtlich praktischer Perspektive**
(Wolfgang Putz, München)
- 16:45-17:00 Uhr: **Rolle von Ethikberatung bei Anfragen nach Suizidassistenz**
(Alfred Simon, Göttingen)
- 17:00-17:30 Uhr: **Diskussion mit Referierenden und Auditorium**
(Moderation: Jan Schildmann, Georg Marckmann)

Fortbildungspunkte bei der Landesärztekammer Sachsen-Anhalt werden beantragt.

Anmeldung zur Veranstaltung: geschichte.ethik@uk-halle.de